

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Die Vorgeschichte des heutigen Kanals

Im Altertum gab es für den Gesichtskreis der europäischen Menschheit nur zwei große Weltmeere, das Mittelmeer (Ägäisches und Schwarzes Meer) und das des Indischen Ozeans (mit dem Roten Meer und dem Persischen Golf). Daß beide Ozeane im Süden von Afrika zusammenfließen, war dem Altertum vorübergehend bekannt, aber die Kunde davon ging frühzeitig verloren, und mit Ausnahme der berühmten, vom Ägypterkönig Necho gegen 600 v. Chr. ausgesandten Expedition, die im Roten Meer ihre dreijährige Reise begann und durch die „Säulen des Herkules“ heimkehrte, hat der Seeweg ums Kap bis auf die Zeit der Venezianer Bivaldi (1291) und des Portugiesen Vasco da Gama (1497) nie wieder praktische Bedeutung erlangt.

Der erste Vorläufer des heutigen Suezkanals bestand schon in der fast sagenhaften Vorzeit des 14. vorchristlichen Jahrhunderts. Die großen ägyptischen Könige Sethos I. und Ramses II. schufen damals unter Benutzung des Eimsahsees eine selbst für ihre Kriegsflotte benutzbare Wasserstraße zwischen dem Nil und dem Roten Meere, die von den alten Ägyptern „ta tenat“ (der Durchstich) genannt wurde. Später ging die so wichtige Durchfahrtsstraße infolge Versandung wieder verloren. König Necho (619 v. Chr.) entschloß sich jedoch, die Verbindung aufs neue herzustellen und einen Kanal zwischen Patmos am Roten Meer und Bubastis am Nil (etwa an der Stelle des heutigen Zagazig) zu bauen. Dieses gewaltige Bauwerk verschlang 120 000 Menschenleben; da wurden die Arbeiten eingestellt, weil die Orakel weisagten, die Fertigstellung werde nur den Barbaren, d. h. den Phöniziern, nützen. 100 Jahre später aber wurde der von König Necho begonnene Kanal durch den großen Perserkönig Darius Hytaspes (521—486 v. Chr.) vollendet und nun längere Zeit hindurch abermals benutzt, worauf die Ptolemäer die Anlage noch be-